
Testatsexemplar

Peine GmbH
Wilhelmshaven

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012.....	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2012.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012	5
3. Anhang zum 31. Dezember 2012	7
Entwicklung des Anlagevermögens	13
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

Peine GmbH

Wilhelmshaven

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012

A. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

1. Unternehmensprofil

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung, der Handel und der Vertrieb von Herrenoberbekleidung sowie der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen anderer Unternehmen im In- und Ausland. Im Jahr 2010 erwarb die Peine Holding GmbH 100% der Geschäftsanteile der Gesellschaft.

Im Besitz der Peine GmbH ist zum 31.12.2012 die Peine Sarl, Brumath/Frankreich.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Infolge der unsteten Lage des Euroraums und fortlaufend schlechter Prognosen angeschlagener Staaten des Euroraums trübte sich das Kaufverhalten der Konsumenten in unseren Hauptabsatzmärkten teilweise deutlich ein. Selbst vermeidliche sichere Staaten wie die Vereinigten Staaten von Amerika konnten sich erst in sprichwörtlich letzter Sekunde auf Maßnahmenpakete zur Konsolidierung Ihrer Haushalte einigen. Ohne diese erst im Nachgang legalisierten Maßnahmen wären automatisch drastische Ausgabenkürzungen und Steuererhöhungen in Kraft getreten, welche die Binnenwirtschaft der Vereinigten Staaten von Amerika sowie auch die Weltwirtschaft stark negativ hätten beeinflussen können.

3. Markt und Wettbewerbsumfeld

Das erste Halbjahr 2012 konnte dem Markttrend des deutschen Textileinzelhandels folgend leicht positiv abgeschlossen werden, während im zweiten Halbjahr – insbesondere im IV. Quartal - eine stark negative Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr im Einzelhandel sowie auch für die Peine GmbH ausgewiesen wurde. Die Markenumsätze der Peine GmbH folgten dem Markttrend und haben insgesamt zu einem leichten Umsatzrückgang im Jahr 2012 geführt. Bereits Ende 2011 wurde entschieden, das Private Label Geschäft aufgrund seiner geringen Profitabilität bis auf zwei Kunden zu reduzieren und weiterhin nur noch opportunistisch zu betreiben. Im Mittelpunkt aller

Aktivitäten steht deshalb der Ausbau des Markengeschäftes, mit den Marken BARUTTI und MASTERHAND. Die bereits in 2011 eingeleitete Modernisierung der Kollektionen sowie der Markenauftritte wurde konsequent fortgeführt und vom Markt anerkennend beurteilt, was sich in der positiven Orderentwicklung der saisonalen Kollektion Herbst / Winter 2013 niederschlägt. Die Peine GmbH sieht deshalb in den durch Verdrängung geprägten europäischen Absatzmärkten trotzdem weiterhin deutliche Wachstumspotenziale.

4. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2012 wird durch die Auswirkungen des Umsatzverlaufes des letzten Quartals 2011 und die Liquiditätsauswirkungen hoher Steuerzahlungen für die Jahre 2010 und 2011 (insgesamt T€ 1.809) geprägt. Zur Bereitstellung der im Geschäftsjahr benötigten Liquidität wurden im Jahr 2012 Sondergeschäfte zu niedrigeren Margen getätigt, welche das Ergebnis des Jahres 2012 negativ beeinflusst haben. Der Umsatzverlauf folgte wie bereits beschrieben im Jahr 2012 dem Markttrend des deutschen Textileinzelhandels. Nach einem leichten Wachstum im ersten Halbjahr, entwickelte sich das zweite Halbjahr negativ zum Vorjahr. Hauptursache hierfür ist die rückläufige Entwicklung des NOS-Geschäfts. Insgesamt wurde das Geschäftsjahr mit einem leicht zurückgegangenen Markenumsatz (- 3%) abgeschlossen.

In den Bereichen Design und Vertrieb wurden wichtige strukturelle und personelle Veränderungen vorgenommen und somit die seit 2010 eingeleitete Modernisierung der Peine GmbH konsequent und erfolgreich fortgesetzt.

Der Personalbestand sank im Jahr 2012 gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 um 2 Mitarbeiter auf 89 Mitarbeiter. Die Fluktuationsrate im Unternehmen ist gering.

Der Großteil der durchgeführten Investitionen 2012 in Höhe von T€ 207 standen im Zusammenhang mit dem Umbau von Showräumen und der Beschaffung der Ausstattungen von Verkaufsflächen.

5. Beschaffungsmarkt

Die Preis- sowie Lieferantenstruktur im Beschaffungsmarkt unterlag im Jahr 2012 keiner signifikanten Änderung. Die zur Produktion benötigten Produktions- und Materialressourcen wurden rechtzeitig im Vorjahr kontrahiert und gesichert. Die Produktion der Fertigwaren erfolgt ausschließlich im Euroraum.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur unseres Unternehmens zeigt die folgende Übersicht:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Langfristige Rechnung		
Langfristig gebundenes Vermögen	628	560
Langfristiges Kapital		
Eigenkapital	- 3.415	- 3.405
Fremdkapital	- 2.250	- 2.109
Überdeckung	5.037	4.954
Kurzfristige Rechnung		
Kurzfristig fälliges Fremdkapital	- 4.412	- 5.153
Finanzmittelfonds	- 1.649	- 272
Kurzfristig gebundenes Vermögen (ohne flüssige Mittel)	11.098	10.379
Überdeckung	5.037	4.954

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Gesellschafterdarlehen in Höhe von € 790.000 in Anspruch genommen, die in 2013 mit einem Betrag von € 703.100 in Kapitalrücklage umgewandelt wurden (dieser Teil wurde für Zwecke der obigen Darstellung schon als langfristig behandelt). Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 5,3 % der Bilanzsumme. Das kurzfristig gebundene Vermögen betrifft insbesondere mit T€ 8.808 Vorräte. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Vorräte zum Bilanzstichtag wertmäßig zum überwiegenden Teil aufgrund der sich in bzw. vor Produktion befindlichen Vorräte erhöht. Die Eigenmittelquote inklusive der in 2013 umgewandelten Teile des Gesellschafterdarlehens beträgt 34,8 % (Vorjahr 30,8 %).

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung stellt sich für das Geschäftsjahr 2012 verkürzt wie folgt dar:

	2012	2011
	T€	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.398	-388
<small>(Inanspruchnahme Rückstellung Ertragssteuern in Höhe von T€ 1.782)</small>		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-207	-172
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	228	-841
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.377	-1.401
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	-272	1.129
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	-1.649	-272

Im Berichtsjahr hat die Peine GmbH vorhandene Darlehen vereinbarungsgemäß zurückgeführt und ein Darlehen neu aufgenommen. Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist stark beeinflusst durch Steuerzahlungen für die beiden Vorjahre (T€ 1.809) und hat im Wesentlichen zur Verringerung des Finanzmittelfonds zum Jahresende geführt.

In der Unternehmensgruppe sind ein effizientes Cash-Management sowie ein monatliches Berichtswesen installiert, das jederzeit Auskunft zur Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft gewährleistet. Zusätzlich ist ein aussagekräftiges Management-Informationen-System installiert, welches nahezu ad hoc über wesentliche Daten informiert. Das System erlaubt den Abteilungen Vertrieb, Beschaffung, Produktion, Bestandsmanagement, Flächensteuerung und Controlling in Echtzeit Steuerungsmaßnahmen umzusetzen und so auf sich verändernde Marktbedingungen rechtzeitig reagieren zu können. Kurzfristige Forecasts für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgen und geben dem Management rechtzeitig Einflussmöglichkeiten.

Ertragslage

	2012	2011
	T€	T€
Gesamtleistung	24.408	26.733
Rohertrag	8.834	11.177
Betriebsergebnis	103	2.176
Neutrales Ergebnis	237	0
Finanzergebnis	-284	-244
Ertragssteuern	-46	-593
Jahresergebnis	10	1.339

Der Vergleich der Ertragslage des Vorjahres zum aktuellen Geschäftsjahr ist wesentlich beeinflusst aus Absatzmaßnahmen des Jahres 2012 zur Sicherstellung der Zahlung der fälligen Ertragssteuern 2010 und 2011. Nach Bereinigung dieser Effekte liegt die Rohertragsmarge mit 40,3 % unter dem Vorjahresvergleichswert (41,8 %), welches sich unter anderem aus fehlenden Möglichkeiten zur Skontoziehung herleitet.

Im neutralen Ergebnis sind einmalige Erträge aus der Auflösung der Peine AG und Peine UK erfasst.

In dem Finanzergebnis spiegelt sich die Verschlechterung der Liquiditätslage wider.

C. Nachtragsbericht über Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Im Februar 2013 hat die alleinige Gesellschafterin, die Peine Holding GmbH, alle Ihre Geschäftsanteile an die Astraia Holding AG, Zug/Schweiz, veräußert.

Die neue Gesellschafterin hat am 28. Februar 2013 beschlossen, Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 703 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen.

Weitere besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres 2012 traten nicht ein.

D. Risikobericht

1. Risikofrüherkennung, Überwachungs- und Steuerungssystem

Die Peine GmbH hat als Konzernobergesellschaft laufend Module zur Risikobeurteilung eingeführt, um den unter anderem aus der internen und externen Erwartung an ein Berichtswesen für Shareholder und Geschäftsführung resultierenden Anforderungen gerecht zu werden. Dazu gehören monatliche Erfolgsrechnungen (Plan/Ist/Vorjahr) aller Einzelgesellschaften sowie Bilanz und Cash Flow Analysen. In festen Rhythmen werden Kennzahlen an die Investoren und an die finanzierende Bank gemeldet. Die weiterhin von der Commerzbank AG Anfang des IV. Quartals zur Verfügung gestellte Kontokorrentlinie ist ebenfalls unter der Voraussetzung der Einhaltung von Covenants zu berücksichtigen. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf das Thema Eigenkapitalquote gelegt.

Neben rein finanziellen Indikatoren sind auch nicht finanzielle Indikatoren im Rahmen des Management-Informationen-System hinterlegt, insbesondere Auftragseingänge, Bestandsgrößen und Absatzzahlen. Im Geschäftsleitungskreis (Managementmeeting) werden regelmäßig die Risiken der künftigen Entwicklung im Hinblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung sowie die davon betroffenen Unternehmensbereiche berichtet, überwacht und Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet. Eventuelle Schwachpunkte werden frühzeitig erkannt. In wöchentlichen Geschäftsleitungs-sitzungen erfolgt der Informationsaustausch zwischen Geschäftsführung und Bereichsleitern.

Allgemeine Betriebsrisiken sind im Wesentlichen durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

2. Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Neben üblichen Risiken wie Auftragseingangsentwicklung, der freie Zugang zu den Beschaffungsmärkten sowie die Entwicklung der Kostenstruktur sind derzeit politische Krisen in unseren Sourcingländern und die weitere Entwicklung der Rohwarenpreise (Schafwolle, Rohöl, Zutaten) intensiv zu beobachten. Die Geschäftsführung hat diese Entwicklungen im Kollektionsrahmenplan berücksichtigt. Mögliche Preiserhöhungen lassen sich – insbesondere im deutschen Markt - nur bedingt an den End-verbraucher weitergeben. Die Anfangspreislagen in den einzelnen Produktgruppen müssen weiterhin kompetent besetzt sein; Zwischenpreislagen dagegen verlieren an Bedeutung, so dass über Mischkalkulationen mögliche Kostensteigerungen in der Vorstufe kompensiert werden können. Für die Jahre 2013 ff. wird es entscheidend sein, wie sich zum einen das Konsumklima für Bekleidung entwickelt und wie schnell der Markt die eingeleiteten Modernisierungsmaßnahmen akzeptiert. Prognosen, wie der Konsument hierauf reagiert, sind nur bedingt möglich.

Die Gefahr, dass Kunden und Lieferanten ausfallen, ist gegeben. Seitens der Peine GmbH wird mit einer Bonitätsprüfung (Creditreform, Hermes) das kundenseitige Risiko erkannt und die konkrete Übernahme dieses Risikos durch die Geschäftsführung im Einzelfall geprüft. Lieferantenseitig wird die Anzahl der strategischen Lieferanten verbreitert. Mittels eines Lieferantenbewertungssystems wird eine zeitnahe Einschätzung von Lieferant und dessen Lieferperformance vorgenommen und ggf. Lieferanten ausgetauscht.

Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit der durch die finanzierende Bank befristet zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinie werden aktuell nicht erwartet. Aufgrund der Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital durch den neuen Gesellschafter hat die finanzierende Bank mit Schreiben vom 18. März 2013 schriftlich bestätigt, ein ihr zustehendes außerordentliches Kündigungsrecht bei Gesellschafterwechsel nicht auszuüben und die wohlwollende Prüfung einer Verlängerung der o.g. Kontokorrentlinie erklärt.

Existenzgefährdende Risiken sind derzeit für die Peine GmbH nicht erkennbar. Besondere Chancen über den normalen Geschäftsbetrieb hinaus existieren nicht.

E. Prognosebericht

Nach den erfolgten Modernisierungsmaßnahmen der Marken BARUTTI und MASTERHAND im vergangenen Geschäftsjahr erwarten wir für das laufende und die Folgejahre ein substantielles Umsatzwachstum. Für diese Zwecke sind Zielmärkte identifiziert, Maßnahmenpakete eingeleitet und Verantwortlichkeiten definiert worden.

Auch wenn das Marktumfeld für das Unternehmen weiterhin herausfordernd sein wird, erwarten wir aufgrund dieser Maßnahmen für das Geschäftsjahr 2013 ein Umsatzwachstum in Höhe von ca. 4 % sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 600. Für das Folgejahr 2014 gehen wir bei nahezu konstanter Kostenstruktur von einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.300 mit einem weiteren Umsatzwachstum gegenüber 2013 aus.

Die wesentlichen Umsatztreiber werden dabei nicht unser traditionelles Wholesale – Geschäft sein, sondern die ersten Maßnahmen in Richtung einer völlig neuen Multichannel – Vertriebspolitik, bei der sowohl eigener Retail als auch das immer wichtiger werdende E-Commerce – Business eine tragende Rolle spielen.

Damit sind wir in der Lage, auch mögliche negative konjunkturelle Entwicklungen der Märkte, oder mögliche Auswirkungen einer Krise der globalen Finanz- und Wirtschaftszonen effizient zu kompensieren. Unsere Aktivitäten richten sich dabei auch auf die Verbesserung und Verfeinerung der Unternehmensstruktur, um ggfs. jederzeit auf wirtschaftliche oder strukturelle Änderungen des Marktes reagieren zu können.

Es ist geplant, dass substantielle Investitionen für den Ausbau des eigenen Retailgeschäftes eingesetzt werden, um somit eine zusätzliche positive Umsatzentwicklung und eine nachhaltige Wertsteigerung des gesamten Unternehmens zu erzielen.

Wilhelmshaven, 28. März 2013



Jan D. Leuze
Geschäftsführer

**Peine GmbH
Wilhelmshaven**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

Peine GmbH, Wilhelmshaven

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	245.451,00	331.322,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	294.374,00	135.349,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.705,95	28.013,74
	309.079,95	163.362,74
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	2,00
2. Sonstige Ausleihungen	73.965,08	65.865,08
	73.966,08	65.867,08
	628.497,03	560.551,82
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.783.479,00	1.445.221,00
2. Unfertige Erzeugnisse	1.319.106,00	911.863,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.671.447,00	5.307.526,00
4. Geleistete Anzahlungen	34.311,20	147.075,01
	8.808.343,20	7.811.685,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.824.730,05	2.286.190,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	108.746,98	122.257,67
3. Sonstige Vermögensgegenstände	350.347,87	152.254,77
	2.283.824,90	2.560.703,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	97.709,24	130.313,79
	11.189.877,34	10.502.701,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.081,31	6.081,36
	11.824.455,68	11.069.335,15

Passiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnvortrag	2.404.863,85	1.066.219,62
III. Jahresüberschuss	10.499,15	1.338.644,23
	3.415.363,00	3.404.863,85
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	1.782.174,00
2. Sonstige Rückstellungen	568.385,00	844.801,03
	568.385,00	2.626.975,03
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.293.421,97	2.511.875,07
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.210.349,70	1.844.704,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	161.520,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	790.000,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	546.936,01	519.396,40
(davon aus Steuern € 128.522,65; Vorjahr € 41.095,37)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.344,50; Vorjahr € 1.283,04)		
	7.840.707,68	5.037.496,27
	11.824.455,68	11.069.335,15

Peine GmbH, Wilhelmshaven

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	2012	2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	23.678.016,62	24.967.696,89
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	730.395,00	1.765.588,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	682.982,25	471.796,71
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.716.119,88	10.852.581,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.857.566,72	4.703.484,78
	15.573.686,60	15.556.066,11
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.288.313,50	3.622.027,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 13.657,86; Vorjahr € 9.909,19)	695.075,57	688.813,88
	3.983.389,07	4.310.841,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	138.770,55	114.569,40
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.054.940,35	5.046.552,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.652,74	2.347,37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	285.948,44	245.941,69
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56.311,60	1.933.458,18
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45.650,95	593.246,91
12. Sonstige Steuern	161,50	1.567,04
13. Jahresüberschuss	10.499,15	1.338.644,23

Peine GmbH, Wilhelmshaven

Anhang zum 31. Dezember 2012

Allgemeines

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Aus rechentechnischen Gründen können sich in den Tabellen bei den Angaben in T € Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit ergeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig vier Jahre zugrunde gelegt. Den erworbenen Markenrechten ist eine Nutzungsdauer von sieben Jahren zugrunde gelegt, wobei die Nutzungsdauer auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragspotentiale auf Basis der identifizierten Komponenten der Markenrechte basiert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden beim abnutzbaren beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen; die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen drei bis acht Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Anlagegüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Anlagegütern, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Jahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe abgeschrieben, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Anlagegut € 410 nicht übersteigen.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet.

Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Zur Ermittlung des beizulegenden Wertes wurden Abschläge auf Grundlage von historischen Erfahrungswerten vorgenommen.

Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren sind jeweils die Einkaufspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben aktiviert, die Aufwendungen des Folgejahres sind.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden unterjährig grundsätzlich mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles erfasst. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung am Bilanzstichtag werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem in der Anlage zum Anhang dargestellten Bruttoanlagenspiegel.

2 Anteilsbesitz

<u>Firma</u>	<u>Sitz</u>	<u>Eigenkapital</u>	<u>Anteil</u>	<u>Jahresergebnis</u>
Peine Sarl	Brumath/Frankreich	€ 79.653,20	100,0 %	€ 2.751,48

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Lieferungen und Leistungen (T € 27) und konzerninternen Umlagen (T € 82).

4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

	31.12.2012 T €	31.12.2011 T €
Tantiemen und Boni	240	394
Gewährleistungen	148	208
Jahresabschluss	45	40
Zinsen	29	21
Abfindungen	0	31
Sonstige	106	151
	<u>568</u>	<u>845</u>

5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr T €	2 bis 5 Jahre T €	über 5 Jahre T €	T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.310	984	0	3.294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.210	0	0	3.210
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	790	0	0	790
Sonstige Verbindlichkeiten	547	0	0	547
	<u>6.857</u>	<u>984</u>	<u>0</u>	<u>7.841</u>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

	2012 T €	2011 T €
Inland	14.010	14.617
Export	10.674	11.689
Sonstige	122	126
	24.806	26.432
Erlösschmälerungen	-1.128	-1.465
	<u>23.678</u>	<u>24.967</u>

2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung am Abschlussstichtag von T € 16 und aus Kursgewinnen von T € 14.

3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung am Abschlussstichtag von T € 21 und aus Kursverlusten von T € 4.

4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von T € 9 verrechnet.

Sonstige Angaben

1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Uwe Kauert, Senden (bis 22. März 2013)
Jan D. Leuze, Wilhelmshaven (ab 7. März 2013)

Geschäftsführerbezüge

Für die Angabe der Bezüge an Mitglieder und ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

2 Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 89 (Vorjahr: 91) Arbeitnehmer, davon 47 männlich und 42 weiblich, sowie zusätzlich durchschnittlich 9 Auszubildende.

3 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar an den Abschlussprüfer im Jahr 2012 nach Dienstleistungen teilt sich wie folgt auf:

Honorar für	T €
- Abschlussprüfungsleistungen	33
- Beratungsleistungen	20
<hr/>	
	<u>53</u>

4 Gesellschafter

Gesellschafterin war die Peine Holding GmbH, Königstein im Taunus, mit einer Beteiligung von 100%; im Februar 2013 hat die Astraia Holding AG, Zug/Schweiz, sämtliche Anteile erworben.

5 Besicherung von Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Zur Finanzierung von Investitionen wurde bei einem Kreditinstitut ein Darlehen aufgenommen. Dieses valutiert zum 31. Dezember 2012 mit T€ 1.547. Für das Darlehen wurden folgende Sicherheiten gestellt:

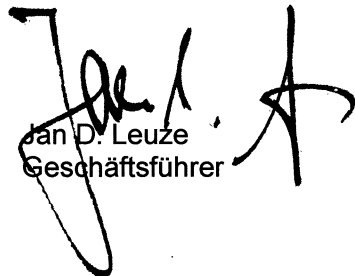
- Sicherungsabtretung der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- Sicherungsübereignung des Fertigwarenlagers an Herren-Oberbekleidung

6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	T €
2013	629
2014-2017	998
2018 und später	0
	<hr/>
	<u>1.627</u>

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Wilhelmshaven, den 28. März 2013


Jan D. Leuze
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

Peine GmbH, Wilhelmshaven
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2012
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	481.955,92	6.560,79	2.758,47	0,00	485.758,24
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	211.656,26	117.219,21	0,00	88.144,55	417.020,02
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.013,74	74.836,76	0,00	-88.144,55	14.705,95
	239.670,00	192.055,97	0,00	0,00	431.725,97
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	0,00	1,00	0,00	1,00
2. Sonstige Ausleihungen	65.865,08	8.100,00	0,00	0,00	73.965,08
	65.867,08	8.100,00	1,00	0,00	73.966,08
	787.493,00	206.716,76	2.759,47	0,00	991.450,29

Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
150.633,92	92.431,79	2.758,47	240.307,24	245.451,00	331.322,00
76.307,26	46.338,76	0,00	122.646,02	294.374,00	135.349,00
0,00	0,00	0,00	0,00	14.705,95	28.013,74
76.307,26	46.338,76	0,00	122.646,02	309.079,95	163.362,74
0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	2,00
0,00	0,00	0,00	0,00	73.965,08	65.865,08
0,00	0,00	0,00	0,00	73.966,08	65.867,08
226.941,18	138.770,55	2.758,47	362.953,26	628.497,03	560.551,82

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Peine GmbH, Wilhelms-
haven, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.


Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

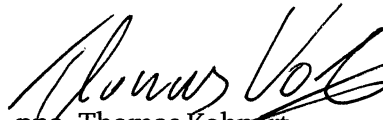
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Oldenburg, den 8. April 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Carsten Engelhardt
Wirtschaftsprüfer


ppa. Thomas Kohnert
Wirtschaftsprüfer





20000001263570